

23.05.90

In

Gesetzesbeschluß
des Deutschen Bundestages

Neuntes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 212. Sitzung am 23. Mai 1990 aufgrund der Beschlußempfehlung und des Berichts des Innenausschusses (4. Ausschuß) - Drucksache 11/7176 - den von den Fraktionen der CDU/CSU und FDP eingebrachten

Entwurf eines Neunten Gesetzes zur
Änderung des Bundeswahlgesetzes
- Drucksache 11/7072 -

in der nachstehenden Fassung angenommen:

Fristablauf: 13.06.90
Initiativgesetz des Bundestages

Neuntes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes

Der Bundestag hat folgendes Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325) und 4. August 1976 (BGBl. I S. 2133, 2799), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 8. Juni 1989 (BGBl. I S. 1026), wird wie folgt geändert:

1. § 53 wird wie folgt gefaßt:

„§ 53

Übergangsregelung für die Wahl zum 12. Deutschen Bundestag

(1) Für die Wahl zum 12. Deutschen Bundestag verringert sich die in § 1 Abs. 1 festgelegte Abgeordnetenzahl auf 512, die Zahl der nach § 1 Abs. 2 nach Kreiswahlvorschlägen zu wählenden Abgeordneten auf 256.

(2) § 27 Abs. 1 Satz 2 gilt für das Land Berlin bei der Wahl zum 12. Deutschen Bundestag mit der Maßgabe, daß die Zahl der Wahlberechtigten bei der letzten Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin zugrunde zu legen ist.

(3) § 30 Abs. 3 Satz 1 gilt für das Land Berlin für die Wahl zum 12. Deutschen Bundestag mit der

Maßgabe, daß sich die Reihenfolge der Landeslisten von Parteien, die im letzten Bundestag vertreten waren, nach der Zahl der Zweitstimmen bei der letzten Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin richtet.“

2. Die Anlage zum Bundeswahlgesetz in der Fassung des Fünften Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149, 1776; BGBl. 1980 I S. 80, 541), zuletzt geändert durch das Achte Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2422), wird um die in der Anlage zu diesem Gesetz genannten und beschriebenen acht Wahlkreise Nummern 249 bis 256 im Land Berlin ergänzt.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Anlage zu Artikel 1 Nr. 2

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Berlin		
249	Berlin-Tiergarten – Wedding – Nord-Charlottenburg	Bezirke Tiergarten, Wedding Vom Bezirk Charlottenburg das Gebiet nördlich der Spree (übriger Bezirk s. Wkr. 253)
250	Berlin-Reinickendorf	Bezirk Reinickendorf
251	Berlin-Spandau	Bezirk Spandau
252	Berlin-Zehlendorf – Steglitz	Bezirk Zehlendorf Vom Bezirk Steglitz das Gebiet westlich der S-Bahnlinie Lichte- felde-Süd einschließlich des Gebietes nörd- lich des Teltow-Kanals und östlich der S- Bahnlinie Lichterfelde-Süd (übriger Bezirk s. Wkr. 255)
253	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	Bezirk Wilmersdorf Vom Bezirk Charlottenburg das Gebiet südlich der Spree (übriger Bezirk s. Wkr. 249)
254	Berlin-Kreuzberg – Schöneberg	Bezirke Kreuzberg, Schöneberg
255	Berlin-Tempelhof – Südost-Steglitz	Bezirk Tempelhof Vom Bezirk Steglitz das Gebiet östlich der S-Bahnlinie Lichte- felde-Süd und südlich des Teltow-Kanals (übriger Bezirk s. Wkr. 252)
256	Berlin-Neukölln	Bezirk Neukölln

01.06.90

Beschluß
des Bundesrates

zum

Neunten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes

Der Bundesrat ist der Ansicht, daß das Gesetz gemäß Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes seiner Zustimmung bedarf.

Der Bundesrat hat in seiner 614. Sitzung am 1. Juni 1990 beschlossen, dem vom Deutschen Bundestag am 23. Mai 1990 verabschiedeten Gesetz zuzustimmen.